



**Projektverein
akademischer Kultur
an der RWTH Aachen e.V.**

**Projektverein akademischer Kultur an der
RWTH Aachen e.V.**

PAK e.V. | c/o AStA RWTH | Pontwall 3 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Antragssteller
Pit Steinbach
Telefon: [REDACTED]
pit.steinbach@rwth-aachen.de

09.10.2024

Antrag auf Unterstützung nach § 59 der Finanzordnung

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

am 06.07.2025 veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. zum dritten Mal den Konzertabend Louder than Karl – Metal on Campus. Wir planen aktuell den Samstag zu nutzen, potenziell auch Freitag dies hängt aber zu diesem Zeitpunkt von sehr vielen Punkten ab. Ein Punkt ist die Kooperation mit dem AStA, welche letztes Jahr sehr schwierig war. Falls der AStA absagt, was aktuell nicht planbar ist, muss bonding sich dazu entscheiden eine oder mehrere Veranstaltungen zu übernehmen. Zudem arbeiten wir aktuell wieder an der Einwerbung von Fördermitteln aus dem öffentlichen Bereich. Wir möchten zudem berichten, dass bisher noch keine Ausgabe des LtK auf die bewilligten „Ausfallbürgschaften“ zurückgreifen musste. Aufgrund der erwarteten Mehrkosten für die Durchführung am Samstag haben wir unser Budget entsprechend angepasst und bitten um einen Zuschuss im Falle Mindereinnahmen über 5.000 €, diese Summe erscheint hoch aber es handelt sich bei Open-Air Festivals um Hochrisikoveranstaltungen was die Einnahmen angeht. Durch die Vielzahl an Veranstaltungen, welche der PAK mittlerweile durchführt auch um das fehlende Angebot des AStAs zu kompensieren, ist es wichtig für finanzielle Stabilität zu sorgen und den Verein liquide zu halten.

Im Weiteren folgt eine Zusammenfassung der Veranstaltung und ihren Zielen, diese ist quasi identisch zu unserem Antrag für das LtK 2024.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein einzigartiges Metal Konzert im Stadtgebiet Aachen auf die Beine zu stellen, bei dem wir Nachwuchsbands eine Bühne bieten. Damit wollen wir einerseits Aachens Kulturlandschaft bereichern und vor allem studentisches Publikum erreichen. Die Veranstaltungsfläche am Templergraben, im Herzen Aachens ermöglicht den spontanen Besuch der eintrittsfreien Veranstaltung durch alle Bürger*innen der Stadt Aachen. Letztes Jahr konnten wir circa 1000 Besucher*innen auf dem Templergraben begrüßen, dieses Jahr konnten wir auch internationale Bands sowie deutschlandweit bekannte Musiker*innen fürs Festival gewinnen. Durch die höheren Gagen und der erwartete Zuwachs an Besucher*innen sind höhere Ausgaben im Vergleich zum Neujahr notwendig.

Anbei ein Absatz warum wir diese Veranstaltung als wertvoll und notwendig sehen:

Der PAK e.V. organisiert seit Jahren erfolgreich verschiedene Veranstaltungen zur Unterstützung von studentischen Organisationen und als Brücke zwischen Universität und Stadt. In diesem Kontext bieten Konzerte im Außenbereich eine niederschwellige Möglichkeit zum Austausch zwischen Studierenden und

den Bürger*innen der Stadt Aachen und eine Bereicherung der kulturellen Landschaft Aachens. Der Fokus liegt zudem in der Unterstützung eines Musikgenres, welches als Nische anzusehen ist, aber Anhänger*innen in allen Generationen besitzt. Open-Air Konzerte spielen eine große Rolle in der Konzertkultur, sind aber speziell im städtischen Raum mit höherem Aufwand verbunden. Wir sehen die Veranstaltungsfläche Templergraben als Schlüsselstelle zur Vermittlung zwischen studentischer und städtischer Kultur. Dabei reiht sich das Louder than Karl in die Reihe an Veranstaltungen auf dem Templergraben in dieser Woche ein, wodurch eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen ermöglicht wird. Vier regionale und überregionale Bands führen durch das musikalische Programm des Abends, bei dem mehrere Subgenres des Metal abgebildet werden. Um den Abend abzurunden, soll es ebenfalls Essens- und Getränkestände vor Ort geben, welche zum Verweilen einladen.

Zur Notwendigkeit einer „Ausfallbürgschaft“ wollen wir folgende Punkte anbringen:

- Grundsätzlich sind im Rahmen des Louder than Karl Einnahmen durch Verkauf von Essen und Getränken geplant. Zudem haben wir uns dieses Jahr um mehr Sponsoringpartner sowie mehr Förderung bemüht. Der kostenfreie Zugang zur Veranstaltung wird aber als notwendig angesehen, damit die Veranstaltung als niedrigschwelliger Begegnungsort dienen kann. Die Produktion eines Open-Air Konzertes ist generell mit mehr Kosten als eine analoge Veranstaltung im Innenraum verbunden. Bei gutem Wetter ist mit einer Deckung der Kosten durch Getränke und Verpflegungseinnahmen zu rechnen; diese Einnahmeziele sind bei schlechtem Wetter jedoch schwer zu erreichen.
- Weiterhin stellen der PAK e.V., die Fachschaften und die studentischen Initiativen der RWTH Aachen die Helfer*innen sowie das Organisationsteam. Alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Fachschaften, der AStA der RWTH und bonding e.V. stellen Materialien und Infrastruktur für die Veranstaltung zur Verfügung. Die technische Betreuung der Veranstaltung wird von einem lokalen Dienstleister übernommen.
- Eine Kooperation mit dem AStA und bonding e.V. ist aktuell noch unsicher, vor allem beim AStA sehen wir aktuell keine Möglichkeit zur Kooperation.
- Prinzipiell gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Veranstaltungstechnik, jedoch möchten wir den Künstler*innen einen professionellen Rahmen bieten. Zudem wollen wir unsere Verantwortung als Veranstalter wahrnehmen, den Künstler*innen eine faire Gage für ihre Aufwendungen zu bieten und somit ihre Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zur Kostendeckung werden ebenfalls öffentliche Förderungen beantragt, hier haben wir aus der Erfahrung des Vorjahres gelernt und werden breiter öffentlich Gelder bei verschiedenen Förderwerken beantragen., Weiterhin werden erneut Mittel der Lohmann-Hellenthal Stiftung beantragt, hier wurden uns für die Ausgabe 2024 3500 € zur Verfügung gestellt.

Wir erwarten kommendes Jahr noch mehr Mittel aus der Privatwirtschaft einzuwerben und mit unseren diesjährigen Partnern weiterzuarbeiten.

Die Ausfallbürgschaft aus diesem Jahr muss vermutlich nicht in Anspruch genommen werden. Wenn dann handelt es sich um weniger als 200 €.

Diese Sommerausgabe war trotz des EM Spiels der Deutschen Mannschaft gut besucht, wir sind uns sicher, dass wir ohne dieses Spiel einen Gewinn erwirtschaftet hätten. Dies bedeutet aus aber auch, dass das Louder than Karl sich als Veranstaltung etabliert hat und eine feste Zielgruppe für sich beanspruchen kann. (Welche scheinbar nicht ganz so große Fußballfans sind 😊)

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen:

„Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von bis zu 5.000,00 € für das Louder than Karl – Metal on Campus 2025 gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 25% pro Posten erlaubt. Die Frist zur Abrechnung der Ausfallbürgschaft wird auf 12 Monate verlängert.“

Viele Grüße



Pit Steinbach
Vorstandsmitglied/ Referent für Live Musik des PAK e.V.

Marten Schulz
Finanzer des PAK e.V.

Anlage 1: Bilanz des Louder than Karl 2025

Ausgaben			Einnahmen	
Gagen	5.000,00 €		Öff. Förderung	5.000,00 €
Technik	3.500,00 €		Sponsoring	5.000,00 €
Gitter & Zäune, Straßensperrung	800,00 €		Lohmann-Hellenthal	4.000,00 €
T-Shirts	400,00 €		Essen	2.100,00 €
Sicherheitsdienst	1.700,00 €		Getränke	4.500,00 €
Sanis	500,00 €			
Toilettenwagen/Sonderreinigung	600,00 €			
Funkgeräte	250,00 €			
Genehmigungen	650,00 €			
GEMA	700,00 €			
Werbekosten	1000,00 €			
Fahrtkosten	500,00 €			
Bandverpflegung und Helfer	500,00 €			
Fixkosten Getränke und Verpflegungsverkauf	500,00 €	Fixkosten		
Einkauf Getränke	2.500,00 €	Umsatzbedingt		
Einkauf Verpflegung	1.500,00 €			
Summe	20.600,00 €			20.600,00 €